

JAHRES- & WIRKUNGSBERICHT 2025

In Anlehnung an den Social Reporting Standard



wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

LANDESKOORDINATION Baden-Württemberg



WAS KINDER PRÄGT, TRÄGT – VON ANFANG AN.

UNSERE VISION

Die Sehnsucht nach Familie ist ungebrochen. Nicht nur für die Kinder verspricht Familie Sicherheit und Geborgenheit in einer immer unübersichtlicheren Welt. Doch fehlende Netzwerke, doppelte Berufstätigkeit und steigende Mobilität erhöhen den Druck auf Eltern enorm.

Wir lassen Familien nicht allein: Durch unsere unmittelbare Unterstützung entlasten, beraten und vernetzen wir Eltern, damit ihre Kinder in einer liebevollen Umgebung gesund aufwachsen können.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Wegbegleiter*innen von wellcome in Baden-Württemberg,

Familien bilden das Fundament unserer Gesellschaft und leisten Tag für Tag einen unverzichtbaren Beitrag zu Zusammenhalt und Zukunftsfähigkeit. Gleichzeitig stehen viele Familien im Alltag vor großen Herausforderungen: die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wachsende Belastungen im Familienleben und fehlende soziale Unterstützung prägen für viele Eltern den Alltag. Besonders bemerkenswert ist, dass rund 60 % der Eltern in Baden-Württemberg nicht regelmäßig auf Großeltern oder andere nahestehende Personen zurückgreifen können.

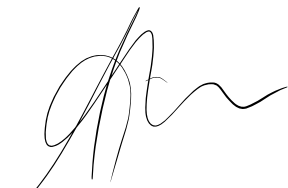
Dabei sind verlässliche Beziehungen und unterstützende Netzwerke eine zentrale Ressource, als praktische Entlastung ebenso wie als emotionale Stütze. Genau hier setzt wellcome an: Seit 16 Jahren begleiten wir junge Familien in Baden-Württemberg mit alltagsnaher, niedrigschwelliger Unterstützung in der ersten Zeit nach der Geburt.

wellcome ist damit nicht nur ein bewährtes Angebot der Frühen Hilfen, sondern auch ein konkreter Beitrag zu den Zielen der Familienförderstrategie in Baden-Württemberg, die im November 2024 veröffentlicht wurde. Unsere Arbeit greift zentrale Handlungsbedarfe auf, stärkt Eltern in ihrer Selbstwirksamkeit und trägt dazu bei, Kindern ein gutes und geschütztes Aufwachsen zu ermöglichen.

Mein herzlicher Dank gilt allen Kooperationspartnern, die „wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“ in Baden-Württemberg mit großem Engagement vor Ort umsetzen. Sie ermöglichen, dass junge Familien – unabhängig von Herkunft oder Lebenssituation – praktische Unterstützung und menschliche Nähe erfahren. Es bleibt unser gemeinsames Anliegen, diese wichtige Arbeit in Städten und Kommunen auch künftig ideell und – wo möglich – finanziell zu sichern. Denn starke Familien stärken unsere Gesellschaft insgesamt.

Ebenso danke ich dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration für die kontinuierliche Unterstützung. Mein Dank gilt außerdem allen Unterstützerinnen und Wegbegleiterinnen, die uns auf Landes- und kommunaler Ebene begleitet haben.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre unseres Jahresberichts 2025.


Dr. Anja Waller

wellcome-Landeskoordination Baden-Württemberg im Mai 2026



Die wichtigsten Zahlen des Jahres 2025

668 Familien

wurden von Ehrenamtlichen besucht



880 Familien

erhielten Beratung bei den Koordinationen



40 Standorte in
Baden-Württemberg
unterstützten Familien



Große Wirkung:

Familien fühlen sich durch wellcome entlastet



667

Ehrenamtliche



14.013 Stunden
für Familien



Großes Aktivierungspotenzial:

35,4 % engagieren sich **erstmalig**



100 % Weiterempfehlungsbereitschaft

der Ehrenamtlichen, die ihr Engagement in 2025 beendet haben

Inhalt

		4
1	Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	6
1.1	Das Problem	6
	Ausmaß und Ursachen des Problems in Baden-Württemberg	6
	Bisherige Lösungsansätze in Baden-Württemberg	7
1.2	Der Lösungsansatz von wellcome	9
2	Verbreitung in Baden-Württemberg und Wirkungen	11
2.1	wellcome-Teams in Baden-Württemberg: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit	11
2.2	Wirkung der lokalen wellcome-Teams	12
2.3	Spenden für Familien in Not	22
3	Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten	24
3.1	Ressourcen	24
3.2	Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung	24
3.3	Fachpolitische Netzwerkarbeit	26
3.4	Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen	28
4	Weitere Planung und Ausblick	29
4.1	Planung und Ziele	29
4.2	Chancen und Risiken	29
5	Organisationsstruktur und Team	31
5.1	Organisationsstruktur	31
5.2	Vorstellung der handelnden Personen	31
5.3	Profile der beteiligten Organisationen	34
6	Impressum	36
	Anlagen	37

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungssatz

1.1 Das Problem

Statt ungetrübter Freude erleben viele Eltern nach der Geburt zunächst Stress, Erschöpfung und Verunsicherung. Rund 70 % durchlaufen im ersten Jahr eine Phase mit geringerer Zufriedenheit und höherer Belastung. Besonders Mütter sind betroffen: Bei etwa 30 % sinkt das Wohlbefinden deutlich. Hoher elterlicher Stress kann die Bindung zum Kind beeinträchtigen und Risiken wie Paarkonflikte oder psychische Belastungen erhöhen.¹

Die Zahl der besonders belasteten Familien ist steigend: Das zeigen externe Studien wie die NZFH-Studie² von 2024 sowie eine internationale Studie zur Lebenszufriedenheit von Familien mit Kindern, die 2025 im Journal of Marriage und Family³ veröffentlicht wurde. Auch in unserer internen Erfassung sehen wir einen Zuwachs an Familien mit besonderen Belastungen, wie Frühgeburten, allein oder getrennt erziehend oder von Krankheiten betroffen sowie einen Anstieg der subjektiv empfundenen Belastung. Immer häufiger wird als Grund, Unterstützung bei wellcome zu suchen, fehlende soziale Unterstützung und fehlende Zeit für Selbstfürsorge genannt.

Gesellschaftliche Krisen, wie Inflation, Wohnungskosten, Care-Belastung, die internationale Zuspitzung von Konflikten und wirtschaftliche Unsicherheiten verstärken zusätzlich den Druck auf Familien und beeinflussen auch die Entscheidung für Kinder. Häufig fehlen unterstützende Netzwerke und alltagspraktische Hilfe, da Kinder in der Gesellschaft zunehmend seltener präsent sind und der Austausch in Nachbarschaften abnimmt.

Vor diesem Hintergrund gewinnt praktische Unterstützung nach der Geburt noch mehr an Bedeutung: Angebote wie wellcome entlasten Eltern, reduzieren Stress und beugen Isolation sowie größeren Krisen vor.

Ausmaß und Ursachen des Problems in Baden-Württemberg

Laut dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg sind in den vergangenen Jahren sinkende Geburtenzahlen zu verzeichnen. Im Jahr 2024 kamen insgesamt 97.500 Kinder zur Welt – nach 98.400 Geburten im Jahr 2023 und 104.500 im Jahr 2022.⁴ Auch das

¹ Studie des Max Planck Instituts 2015

² www.fruehehilfen.de/zufa-geburtsklinik-2024-ergebnisse

³ <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/jomf.13116>

⁴ [https://www.statistik-bw.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/geburtenziffer-in-baden-wuerttemberg-weiter-rueckklaeufig/;](https://www.statistik-bw.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/geburtenziffer-in-baden-wuerttemberg-weiter-rueckklaeufig/)
<https://www.statistik-bw.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/baden-wuerttemberg-zahl-der-geburten-ist-weiter-gesunken>

Bevölkerungswachstum durch Zuwanderungsgewinne fiel mit 37.700 Personen im selben Jahr deutlich geringer aus als in den beiden Vorjahren.⁵

Ein weiterhin erkennbares „Land-Stadt-Gefälle“ zeigt sich bei der Geburtenhäufigkeit: In vielen ländlich geprägten Regionen liegt die Kinderzahl je Frau höher als in städtischen Gebieten. Besonders niedrige Geburtenziffern weisen Hochschulstandorte wie Heidelberg und Freiburg auf, da dort viele jüngere Frauen leben, für die Studium und Berufseinstieg zunächst im Vordergrund stehen und eine Familiengründung häufig erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.

Auch die Ursachen für den allgemeinen Rückgang der Geburtenziffer sind vielfältig. Bis zum Jahr 2021 war diese zunächst auf den höchsten Stand der vergangenen 50 Jahre angestiegen. Dazu dürfte unter anderem die deutlich verbesserte Kinderbetreuung im Land beigetragen haben. In den vergangenen Jahren hat sich die Vereinbarkeit von Beruf und Familie jedoch wieder verschlechtert. Gründe hierfür sind unter anderem der zunehmende Personalmangel bei Erzieherinnen und Erziehern sowie die daraus resultierenden Einschränkungen in der Kinderbetreuung. Hinzu kommen finanzielle Belastungen wie steigende Wohnkosten und in vielen Gemeinden erhöhte oder geplante Kita-Gebühren.

Weitere gesellschaftliche Entwicklungen verstärken diesen Trend zusätzlich. Im Jahr 2024 lebten nur noch rund 20 Prozent der Menschen in Baden-Württemberg in Haushalten mit Minderjährigen. Damit sinkt auch die Wahrscheinlichkeit, im direkten Umfeld junge Familien zum Austausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden. Gleichzeitig geht die Weitergabe alltagspraktischen Wissens rund um Familienleben und Kinderbetreuung zunehmend zurück.⁶

Bisherige Lösungsansätze in Baden-Württemberg

Seit 2007 sind landesweit „Soziale Frühwarnsysteme“ etabliert, die verschiedene Ansätze und interdisziplinäre Formen der Zusammenarbeit enthalten. Sie tragen dazu bei, familiäre Krisen und riskante Entwicklungen von Kindern frühzeitig zu identifizieren und mit geeigneten Hilfen gegenzusteuern.

Frühe Hilfen sind lokale und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für (werdende) Eltern und Kinder in den ersten Lebensjahren mit einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe 0 bis 3 Jahre. Ziel ist es, die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern.

Dies soll sowohl durch allgemeine als auch spezifische Angebote und Maßnahmen erreicht werden. Sie richten sich im Sinne der Gesundheitsförderung (primäre Prävention) an alle (werdenden) Eltern mit ihren Kindern. Basis der Frühen Hilfen ist dabei vor allem die multiprofessionelle Kooperation. Aber auch bürgerschaftliches Engagement und die

⁵ <https://www.statistik-bw.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/baden-wuerttemberg-zuwanderung-im-jahr-2024-deutlich-niedriger-als-in-den-vorjahren>

⁶ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Tabellen/1-2-privathaushalte-bundeslaender.html>

Stärkung sozialer Netzwerke von Familien werden mit einbezogen. Für die praktische Umsetzung bedeutet dies eine enge Vernetzung und Kooperation von Institutionen und Angeboten aus den Bereichen der Schwangerschaftsberatung, des Gesundheitswesens, der interdisziplinären Frühförderung, der Kinder- und Jugendhilfe und weiterer sozialer Dienste. Dadurch soll die flächendeckende Versorgung von Familien mit bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten vorangetrieben und die Qualität der Versorgung verbessert werden.

In Baden-Württemberg liegt der Fokus der Förderung in den Frühen Hilfen auf der Umsetzung des Bundesprogramms Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Landesprogramms STÄRKE. Die Bundesstiftung Frühe Hilfen ist zum 01.01.2018 in Kraft getreten und ersetzt die Bundesinitiative Frühe Hilfen. Die Landeskoordinierungsstellen beider Programme sind in einem gemeinsamen Team Frühe Hilfen im Referat 44 des KVJS-Landesjugendamts angesiedelt.

Der Bund unterstützt den Aus- und Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen auch unter Einbezug ehrenamtlicher Strukturen. Ziel ist eine Stärkung der Frühen Hilfen, die sich an alle Eltern ab der Schwangerschaft und an Eltern mit Kleinkindern richten, um über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und insbesondere Familien in belastenden Lebenslagen spezifische Hilfen anzubieten.

Der Ausbau von Unterstützung durch Familienhebammen wird in zahlreichen Kommunen in Baden-Württemberg zurzeit aus Fördermitteln der Bundesstiftung finanziert. Familienhebammen stehen jedoch einer bereits als Risikogruppe identifizierten Zielgruppe zur Verfügung. Daher ist ihre Arbeit eher im Bereich der Sekundärprävention bzw. Intervention angesiedelt.

Unterstützung bereits vor der Geburt bieten die Schwangerenberatungsstellen an. Daher wird hier von Präventionsbeginn bis neun Monate vor Geburt gesprochen. Die ansteigende Zahl an Beratungen belegt, dass Familien insbesondere im Zusammenhang mit gesundheitlichen Themen wie z.B. Schwangerschaft, Geburt, Säuglingspflege und Ernährung gut erreicht werden.

Viele präventive Angebote, die dem Bereich Frühe Hilfen zuzuordnen sind, halten in Baden-Württemberg Familienbildungsstätten bereit. Zum bewährten klassischen Kursangebot kommen in den letzten Jahren offene Treffen und Elterncafés dazu, in denen sich Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr treffen und austauschen können. Zunehmend finden die Angebote im unmittelbaren sozialen Umfeld unter Berücksichtigung des sozialen Milieus statt.

In Baden-Württemberg lässt sich feststellen, dass die Umsetzung der Frühen Hilfen in den Kommunen je nach Bedarf mit unterschiedlichen Akzenten erfolgt. Einige Kommunen sind bei der Umsetzung eher primärpräventiv (Schaffung von familienfreundlichen Strukturen und Förderung von Verwirklichungschancen), andere stärker sekundärpräventiv (gezielte Unterstützung in Problemlagen und Vermeidung der Verfestigung) bzw. an Kinderschutz orientiert.

Schwangerschaft/ Geburt	1. Lebensjahr	2.–3. Lebensjahr	Ab 3. Lebensjahr
Schwangerenberatung	Babybegrüßung		
	Babylotsen		
	wellcome		
	Familienhebammen		
	Längerfristige Patenprojekte (Familienpaten, Netzwerk Familienpaten BW)	Kommunen entwickeln vor Ort eigene Ange- bote	
	Elterncafés		
	Weiteres Kursangebot von Familienbildungsstätten, Familienzentren...		

Abbildung: wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt als Teil der Präventionskette in Baden-Württemberg

1.2 Der Lösungsansatz von wellcome

Seit dem Kinderschutzgesetz von 2012 setzen Kommunen staatliche Maßnahmen zur frühen Elternunterstützung um. Die Frühen Hilfen koordinieren bundesweit Angebote, die Eltern über lokale Hilfen informieren. Dennoch sind die meisten Angebote nicht universell präventiv ausgerichtet, sondern vor allem auf sozial benachteiligte oder besonders belastete Familien fokussiert. wellcome richtet sich an ALLE Familien, die sich subjektiv mit einem Neugeborenen belastet fühlen. Familien werden unterstützt, entlastet und gestärkt und wissen, wohin sie sich bei Bedarf wenden können.

Bereits seit 2002 begleitet wellcome Familien mit Neugeborenen im ersten Lebensjahr und deren Geschwister durch alltagsnahe Unterstützung. Engagierte Ehrenamtliche helfen zeitlich befristet direkt in den Familien und entlasten sie gezielt in der herausfordernden Phase nach der Geburt. Gleichzeitig eröffnet wellcome den Ehrenamtlichen eine gesellschaftlich wirksame Aufgabe, fördert den Austausch zwischen Generationen und Lebensrealitäten und stärkt so den sozialen Zusammenhalt.

Das Engagement ist in eine professionelle Struktur auf Basis der Social-Franchise Methode eingebettet: In Kooperation mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe koordinieren Fachkräfte Teams von rund 15 Ehrenamtlichen und vermitteln bei Bedarf weiterführende Unterstützungsangebote an die Familien. Die vermittelnde Rolle der Teamkoordinationen ist sehr wichtig für die Einhaltung der Qualität und die Sensibilisierung für Themen wie Kinderschutz. Dieses Modell stellt sicher, dass das Angebot bundesweit nach klar

definierten Standards und mit verlässlich hoher Qualität realisiert wird und bedarfsgerecht auf die Bedürfnisse von Familien reagiert werden kann.

Verbreitung des Lösungsansatzes

Derzeit sind **bundesweit 205 wellcome-Teams in 14 Bundesländern aktiv**. Darüber hinaus ist ein wellcome-Team in Österreich und drei Teams in der Schweiz tätig. **In Baden-Württemberg sind 2025 40 wellcome-Teams aktiv und bereits offiziell eröffnet.**

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt ist deshalb so effektiv, weil die Rollen klar definiert sind. Für den Erfolg sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig. Die wellcome gGmbH schafft mit der übergeordneten Bundeskoordination optimale Rahmenbedingungen für die Arbeit auf Landesebene sowie für die lokale Ebene, damit dort Familien und Ehrenamtliche bestmöglich erreicht werden.

Gemeinsam mit den Landeskoordinationen sichert wellcome die Qualität des Angebots, treibt die Multiplikation voran und gestaltet die fachpolitische Arbeit. Die Landeskoordinationen übernehmen dabei eine zentrale Rolle: Sie begleiten und unterstützen die Teams vor Ort, vernetzen relevante Akteur*innen und stärken die regionale Öffentlichkeitsarbeit sowie das Fundraising. Die Bundeskoordination schafft hierfür die übergeordneten Rahmenbedingungen, entwickelt Materialien weiter und unterstützt die konzeptionelle Qualitätssicherung des Angebots.

Wer macht was bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt



Abbildung: Wer macht was bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Insgesamt waren 2025 bundesweit 205 wellcome-Standorte aktiv. **In Baden-Württemberg waren es 40 wellcome-Teams.**

Besonders erfreulich ist auch die **hohe Beständigkeit der Standorte**: 36 von 40 Standorten, die im Jahr 2025 in Baden-Württemberg aktiv waren, bestehen seit fünf oder mehr Jahren, 34 seit über 10 Jahren – und 18 von diesen setzen bereits über 15 Jahre das Angebot von wellcome erfolgreich um.

Im Jahr 2025 gab es **keine Standortschließungen**.

2.2 Wirkung der lokalen wellcome-Teams

„wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“ entlastet Familien im ersten Jahr nach der Geburt und stärkt das bürgerschaftliche Engagement. Die Wirksamkeit und Qualität des Angebots werden durch regelmäßige interne und externe Evaluationen gesichert und belegt.



Abbildung: Wirkungskette von wellcome

wellcome-Standorte in Baden-Württemberg

Derzeit gibt es in Baden-Württemberg 40 wellcome-Standorte, davon:

- 25 in Trägerschaft von Kirchen
- 4 in Trägerschaft von einer Stiftung
- 4 in Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins
- 3 in Trägerschaft des DKSB
- 2 in Kommunalen Trägerschaft
- 1 in kommunaler/kirchlicher Trägerschaft
- 1 in Trägerschaft einer gGmbH

Erzielte Wirkungen bei den Familien

Im Jahr 2025 hatten die Teamkoordinator*innen **Kontakt zu insgesamt 2.298 Familien** (durchschnittlich 57,5 pro Team). Davon erhielten 668 Familien nach einem Erstgespräch Unterstützung durch eine*n wellcome-Ehrenamtliche*n.

Bei 332 Familien zeigte sich im Erstgespräch, dass eine ehrenamtliche Unterstützung nicht passend war. In diesen Fällen übernehmen die **pädagogischen Fachkräfte eine Lotsenfunktion** und verweisen an geeignete Angebote vor Ort, etwa Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen oder Beratungsstellen. Sie regen zudem zur Eigeninitiative an und empfehlen digitale Angebote wie 1000 Tage wellcome, sofern lokal keine passenden Strukturen vorhanden sind.

Wie häufig Familien mit Anliegen an die Teamkoordination herantreten, die nicht zum wellcome-Angebot passen, hängt unter anderem vom Informationsangebot der Kommune, der lokalen Beratungslandschaft, dem Aufgabenprofil der Teamkoordination sowie vom Bekanntheitsgrad der Trägereinrichtung ab.

Teilweise nehmen auch Fachkräfte – etwa Hebammen – im Namen von Familien Kontakt zu wellcome auf. Insgesamt wurden 750 **Beratungsgespräche mit Fachkräften** geführt. Der steigende Anteil zeigt, dass die Lotsenfunktion der wellcome-Teamkoordinator*innen im Netzwerk zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Familienkontakte	2023	2024	2025
Anzahl der durch Ehrenamtliche begleitete Familien	717	709	668
Summe der Beratungen ohne nachfolgenden Einsatz	1.746	1.791	1630
Davon Beratungen von Familien	939	975	880
Davon stellvertr. Beratungen von Fachkräften	807	816	750

2025 wurden **537 der 668 Familienbegleitungen** abgeschlossen. Im Rahmen dieser Einsätze leisteten die Ehrenamtlichen durchschnittlich 32 Stunden Unterstützung pro Familie.

Etwa 60 % der begleiteten Familien in Baden-Württemberg zahlten den regulären **Elternbeitrag** von 5 Euro pro Stunde. Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten zahlen die Familien nach Vereinbarung mit der Teamkoordinator*in vor Ort einen individuell reduzierten Beitrag oder auch gar nichts.

Abgeschlossene Einsätze in Familien	2023	2024	2025
gesamt	458	447	437
davon ermäßigt	174	175	176
Stundenzahl gesamt	14.915	14.889	14.013
Ø Stundenzahl pro Familie	33	33	32

Mehr als 53 % der Einsätze kamen binnen der **ersten drei Lebensmonate** des Babys zustande, 79 % im ersten halben Jahr. Das Alter des Neugeborenen beim Einsatzbeginn liegt im Durchschnitt bei 3,9 Monaten. Die Familien suchen also sehr frühzeitig den Kontakt zu den wellcome-Teams und erhalten in einer frühen Phase des Familienlebens Unterstützung, Beratung und Orientierung in der differenzierten Hilfe- und Angebotslandschaft der Frühen Hilfen und Familienbildung.

Alter des Babys bei Einsatzbeginn

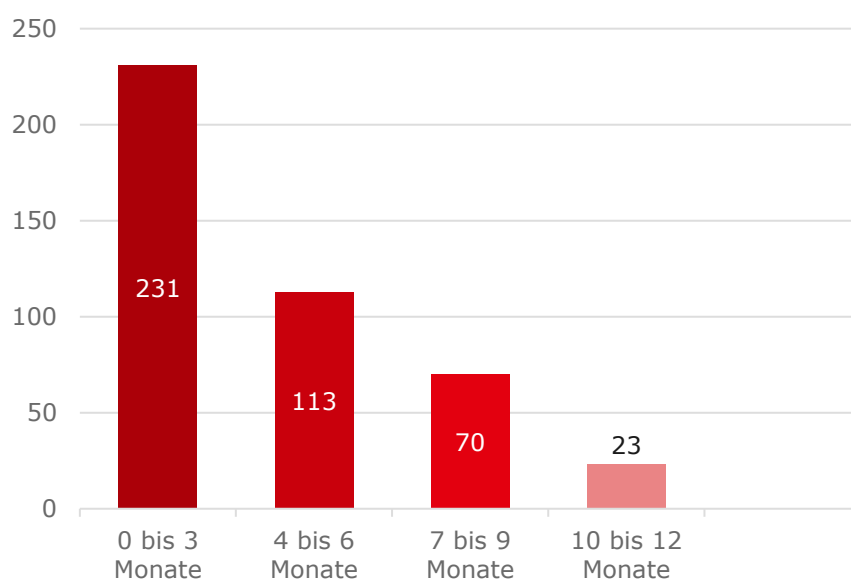
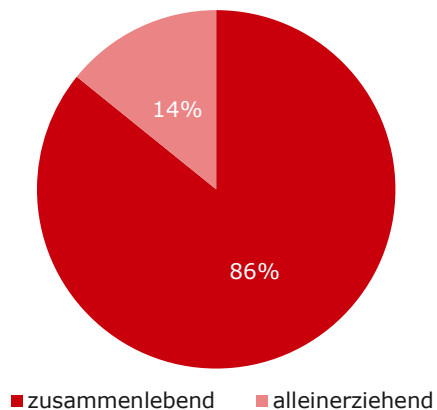


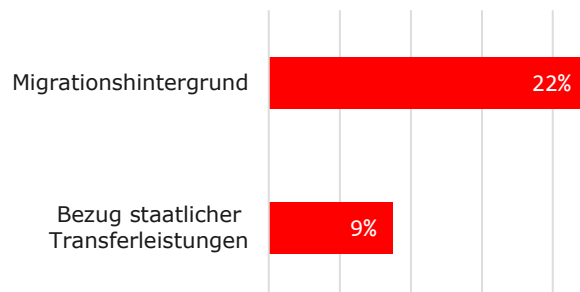
Abbildung: Alter des Babys beim Einsatzbeginn in Lebensmonaten (n=437)

Soziale Situation der Familien (n=437)

Unterstützte Familien nach Familienstand

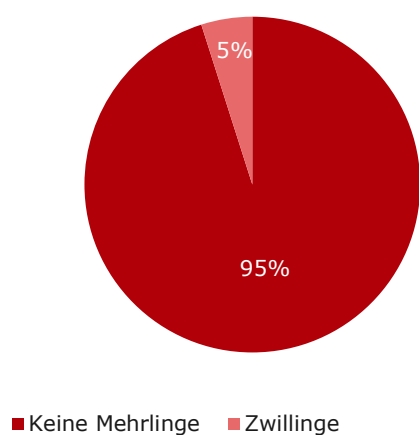


Unterstützte Familien mit ...*

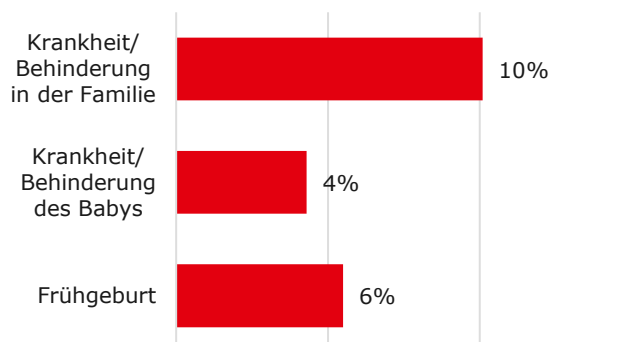


*Migrationshintergrund: Wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist.
 Staatliche Transferleistungen: ALG I, ALG II/„Hartz IV“, Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld.

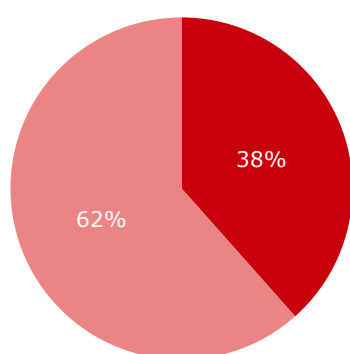
Unterstützte Familien nach Mehrlingen



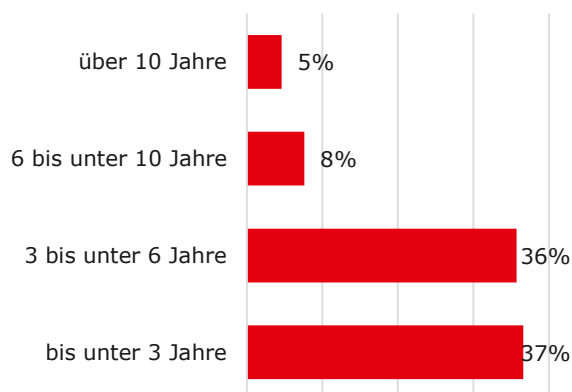
Unterstützte Familien mit ...



Bei wie vielen der unterstützten Familien gibt es ... davon Alter der Geschwisterkinder (n=437)
Geschwisterkinder?



■ erstes Kind (auch Mehrlinge)
■ ältere Geschwister vorhanden

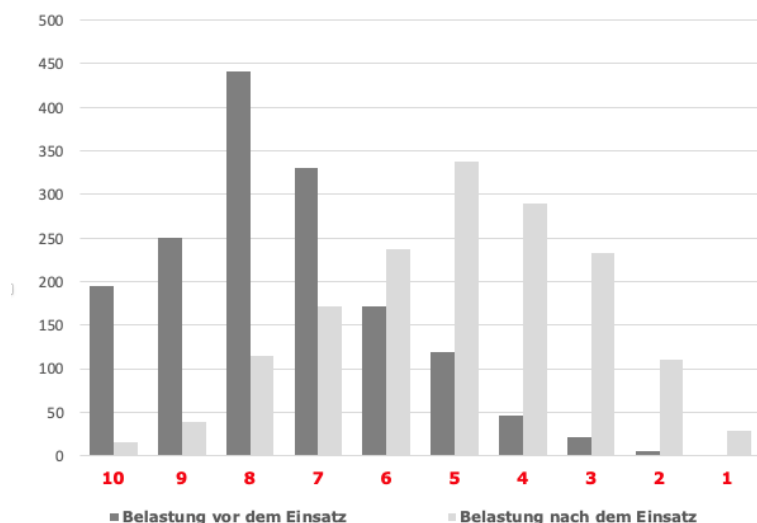


Ergebnisse der bundesweiten Wirkungsmessung

Evaluiert wurde die Wirkung von wellcome bei den Familien sowohl intern als auch extern. Die Ergebnisse der externen Studien belegen eine Entlastung der Familien durch positive Wirkung auf die Zufriedenheit und Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlicher macht. Die Unterstützung fördert eine positive Mutter-Kind-Bindung und hat gewaltpräventives Potenzial.

Bei der jährlich durchgeführten internen Wirkungsbefragung werden Familie sowohl im Erstgespräch vor Einsatzbeginn als auch am Ende im Abschlussgespräch gefragt, wie sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden.

Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz (DE)



Die Belastung ist im Durchschnitt von 7,6 auf 5 gesunken.

Abbildung: Selbsteinschätzung der Belastung der Familien (n=1.578) vor und nach dem wellcome-Einsatz auf Bundesebene, abgefragt im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie (von 1 = „überhaupt nicht belastet“ bis 10 = „sehr belastet“)

Für 75,5 % der abgeschlossenen Einsätze 2025 liegen bundesweit Vergleichsdaten vor. Sie zeigen, dass sich die Belastung der Familien durch die wellcome-Unterstützung deutlich verringert: Der durchschnittliche Belastungswert sank von 7,6 vor dem Einsatz auf 5 danach. Trotz eines leichten Anstiegs der Ausgangsbelastung im Jahresvergleich bewerteten 71 % der Familien den Entlastungseffekt durch die wellcome-Unterstützung als hoch oder sehr hoch. Im Rahmen einer umfangreichen Wirkungsstudie im Rahmen des „1000 Tage wellcome“-Projekts haben wir 2025 repräsentativ die subjektive Belastung von wellcome Familien mit anderen Familien in gleicher Lebenssituation verglichen. Es zeigt sich, dass diese bei wellcome-Familien um 57 % signifikant höher liegt – es finden also die richtigen Familien zu wellcome.

Darüber hinaus wird nach dem Einsatz die Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft erfragt. Beide Ergebnisse belegen die positive Wirkung des Angebots. 2025 gaben 84 % der 1.828 befragten Familien an, sehr zufrieden zu sein, 14 % eher zufrieden. 98 % würden wellcome weiterempfehlen. Zudem gaben 93 % (der 1.707 Familien, die im Abschlussgespräch diese Frage beantwortet haben,) an, künftig weitere Unterstützungsangebote nutzen zu wollen, was auf ein nachhaltiges präventives Potenzial hinweist.



Das sagen unsere Familien ...

”

Man kann sich oft nicht vorstellen wie es ist als frischgebackene Mutter. Ich bin so dankbar, dass ich mich getraut habe um Hilfe zu fragen und so tolle Hilfe bekommen habe.

“

”

Wir möchten Ihnen von Herzen für die Vermittlung von [...] bedanken. Wir haben eine wundervolle Person kennengelernt. Sie hat uns in einer intensiven Zeit mit Baby und gesundheitlichen Themen sehr unterstützt und bis zum Ende des ersten Lebensjahres begleitet.

“

”

Die Ehrenamtliche kommt jede Woche und ihre Unterstützung ist Gold wert.

“

”

Es hat mir so unfassbar viel geholfen, egal ob es mal eine wohltuende Dusche war oder aber auch Umzugskisten packen.

“

Erzielte Wirkungen bei den Ehrenamtlichen

2025 engagierten sich in Baden-Württemberg **667 Ehrenamtliche** im Rahmen eines Ehrenamtes bei einem wellcome-Standort für Familien. 2025 beendeten 139 Ehrenamtliche ihr Engagement für wellcome, 121 Ehrenamtliche nahmen ihre Tätigkeit neu auf. 35 % der Ehrenamtlichen aus Baden-Württemberg waren durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. 46 % übten bei Aufnahme des wellcome-Ehrenamts zusätzlich eine Berufstätigkeit aus.

Aktive Ehrenamtliche in Baden-Württemberg	2023	2024	2025
gesamt	746	698	667
Durchschnittsalter*	55	55	56
davon wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit*	45 %	47 %	46 %
davon wellcome als erstes Ehrenamt*	37 %	35 %	35 %

*bei Aufnahme des Ehrenamtes

Nach wie vor ist die Presse (Zeitungen, Rundfunk, TV) der wichtigste Kanal für die lokalen wellcome-Teams zur **Gewinnung von Ehrenamtlichen**. Darüber hinaus ist die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher über persönliche Empfehlungen sehr wichtig.

Zugangswege Ehrenamtliche	2023	2024	2025
Presse	43 %	44 %	44 %
Empfehlungen Freund*innen / Bekannte	15 %	16 %	17 %
Angebote des eigenen Trägers	15 %	14 %	14 %
Freiwilligenagentur	7 %	8 %	11 %
Social Media und wellcome-Website	15 %	13 %	12 %
Teilnahme an digitaler Infoveranstaltung für Interessierte am wellcome-Ehrenamt	7 %	9 %	9 %

Die wellcome-Ehrenamtlichen erleben ganz unmittelbar die positive und sinnstiftende Wirkung ihres Engagements. Die Erfahrung der eigenen Wirksamkeit in der unterstützenden Rolle stärkt das Selbstbewusstsein und fördert eine positive Grundhaltung. Das wirkt unter anderem auch bei den Engagierten gegen Isolation und Einsamkeit und fördert demokratischen Zusammenhalt, wie eine Studie der Bertelsmann-Stiftung 2025 nachgewiesen hat.⁷

⁷ https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/user_upload/GenNow_BaWue.pdf

Korrelierend zu den Erkenntnissen einer Studie der Humanistischen Universität Berlin zum Thema „Sinn im Ehrenamt“⁸, geben 100 % der wellcome-Ehrenamtlichen als Motivation für ihr Engagement an, ihre freie Zeit sinnvoll einzusetzen. 79 % wollten sich für Familien und Kinder engagieren.

Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft

Seit 2019 wird die Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft der ausgeschiedenen Ehrenamtlichen dokumentiert. 80 % der 2025 ausgeschiedenen Ehrenamtlichen, von denen uns hierzu eine Antwort vorliegt, waren voll und ganz bzw. 18 % waren eher zufrieden mit ihrem wellcome-Ehrenamt. Nahezu 100 % würden das Angebot weiterempfehlen.

⁸ https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/wp-content/uploads/2026/01/Abschlussbericht-Sinn-im-Ehrenamt_29.01.2026.pdf



”

Es macht unglaublich viel Freude und ist für beide Seiten eine Win-win-Situation. Daraus ziehe ich viel Kraft und Glück.

“

”

Ich weiß noch, wie anstrengend die Zeit damals für mich mit drei kleinen Kindern war. Jetzt freue ich mich, dass ich Familien unterstützen kann.

“

”

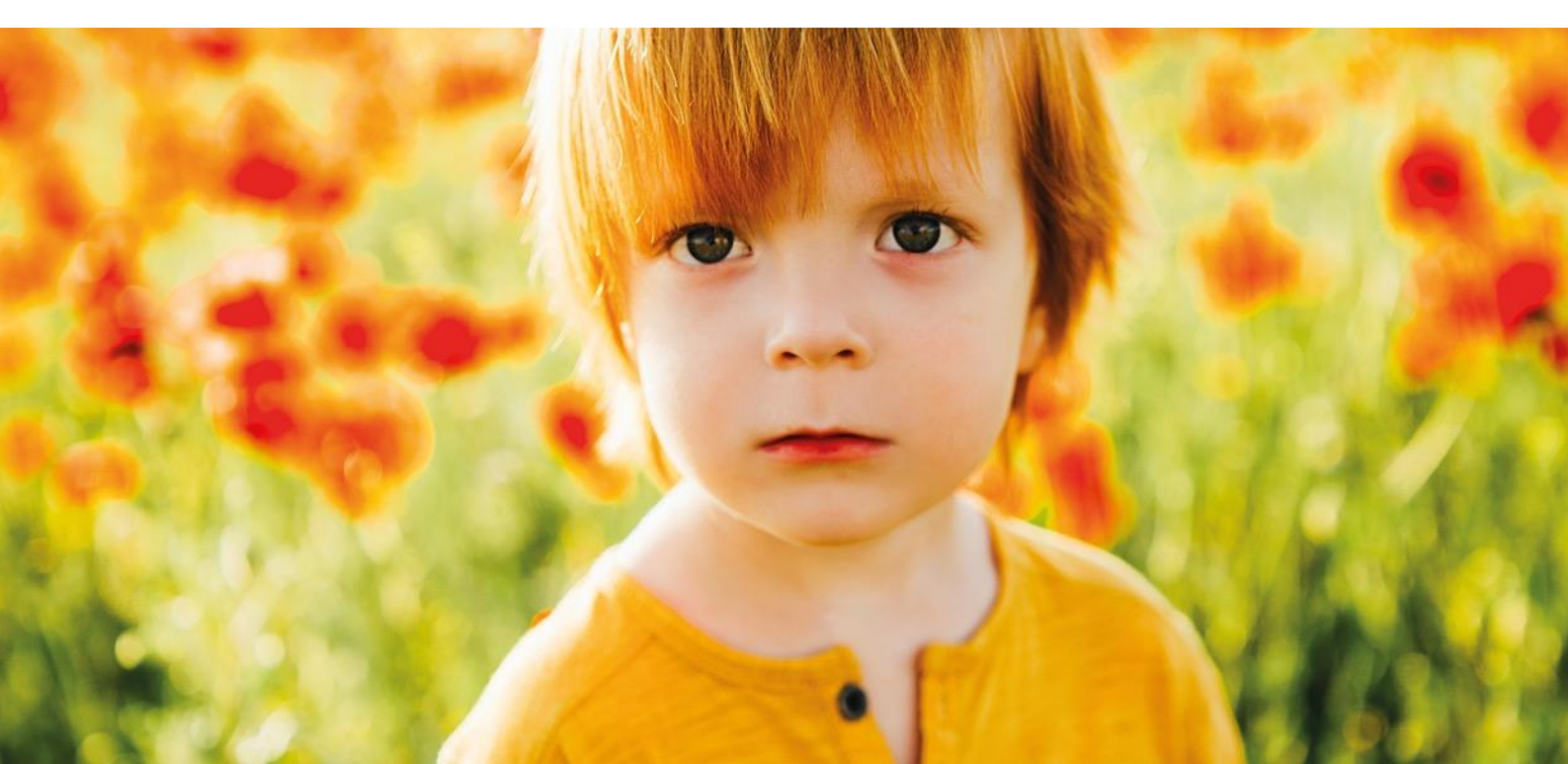
Meine Enkel wohnen sehr weit weg – hier kann ich helfen!

“

”

Ich bin davon überzeugt, dass eine Mutter, die Zeit dafür hat, sich um sich selbst zu kümmern und ihre Akkus aufzuladen, entspannter und liebevoller mit ihrem Kind umgehen kann.

“



2.3 Spenden für Familien in Not

2025 hat die forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH im Auftrag von Save the Children Deutschland eine Studie zum Thema Kinderarmut durch geführt, die zu dem Ergebnis kommt, dass die finanziellen Sorgen von Eltern im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen sind und das Pläne der Bundesregierung von den Eltern als unzureichend empfunden werden. Besonders Eltern mit geringem Einkommen sowie Alleinerziehende sind besonders belastet.⁹ Darüber hinaus können akute finanzielle Mehrbelastungen auch für Familien eine Herausforderung darstellen, die ihren Alltag sonst finanziell gut bewältigen können. Umso wichtiger ist es, neben einem niedrigschwelligen Unterstützungsangebot wie der Praktischen Hilfe auch auf diese individuellen Bedarfe in akuten finanziellen Notlagen eingehen zu können.

An dieser Stelle schafft wellcome seit 2019 eine **Verbindung innerhalb der beiden Angebote** Praktische Hilfe nach der Geburt und Spenden für Familien in Not. Die praktische Entlastung erhalten Mütter und Väter mit Babys im 1. Lebensjahr dank ehrenamtlicher Unterstützung. Darüber hinaus können die über 200 wellcome-Teams auf durch das Spendenangebot von wellcome in akuten finanziellen Nöten unterstützen. Auch hier gilt der Ansatz: **unbürokratisch, unkompliziert und immer an dem Bedarf der Familie orientiert.**

”

„Sie haben mir gezeigt, dass man auch in tiefster Not niemals alleine ist!“

Mutter dreier Kinder

“

⁹ [https://www.savethechildren.de/fileadmin/user_upload/Downloads_Dokumente/2025/](https://www.savethechildren.de/fileadmin/user_upload/Downloads_Dokumente/2025/Auswertung_Umfrage_Kinderarmut_Sommer_25.pdf)

Auswertung_Umfrage_Kinderarmut_Sommer_25.pdf

Alle Familien, die in das Netzwerk eines unserer insgesamt 209 wellcome-Teams eingebunden sind, **können von Spenden für Familien in Not profitieren**. Meist betrifft dies Familien, die durch unvorhergesehene Situationen wie Trennung, Krankheit oder der Geburt von Mehrlingen in finanzielle Nöte geraten und schnell Unterstützung benötigen. Dabei werden ausschließlich Bedarfe gefördert, die nicht durch die öffentliche Hand abgedeckt sind, da mit der Spende weder professionelle oder staatliche Hilfen ersetzt, noch die strukturelle Not gelindert werden kann. Die **wellcome-Teamkoordinator*innen klären den finanziellen Unterstützungsbedarf**. Sie beraten die Familien und stellen gemeinsam einen Antrag für die konkreten Bedarfe der Kinder. Am häufigsten finanziert werden bspw. Möbel, Kleidung, Windeln, Kinderwagen, Fahrradanhänger und Familienaktivitäten. Mit den jährlichen Sonder-Aktionen kann zusätzlich auf Zeiten reagiert werden, die für Eltern besondere finanzielle Herausforderungen mit sich bringen: Sei es zum Kita-/Schulstart, zu Weihnachten oder unvorhergesehen Krisen wie die Energiekrise.



Die Eltern entscheiden, wofür genau sie die Spende einsetzen.
Dadurch erleben sie sich als selbstwirksam und gestärkt!

(wellcome-Teamkoordination)



Umsetzung in Baden-Württemberg

Auch wellcome-Teams in Baden-Württemberg nutzen Spenden für Familien in Not und unterstützen damit zahlreiche Familien in finanziellen und akuten Nöten. 2025 wurden **52 Familien** mit über **17.480 Euro** finanziell unterstützt. Darüber hinaus konnten dank der seit 2023 angebotenen Sonderaktionen zu Weihnachten, dem Kita-Schulstart und der Mobilitätsaktion weitere **48 Familien** mit **13.136 Euro** erreicht werden. Insgesamt wurden somit **100 Familien** mit **269 Kinder** mit **30.616 Euro** im Jahr 2025 durch Spenden für Familien in Not unterstützt.

Spenden für Familien in Not mit Sonderaktionen in Baden-Württemberg	2025
Unterstützte Familien	100
Anzahl erreichter Kinder	269
Weitergeleitete Mittel	30.616 €

Mehr zum Spenden für Familien in Not erfahren Sie hier:
<https://www.wellcome-online.de/spenden-fuer-familien-in-not/>

3 Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten

3.1 Ressourcen

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt. In Baden-Württemberg wurden im Berichtszeitraum sowohl durch die Landeskoordination Baden-Württemberg als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht.

Eingesetzte Ressourcen	Euro
Personal	42.614,65
Sachmittel	18.981,92
Gesamt	61.596,57

3.2 Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern. Die geschieht auf folgenden Ebenen:

Lokale Ebene

Da die wellcome-Standorte bei etablierten Jugendhilfeträgern angesiedelt sind, ist die lokale **wellcome-Teamkoordination** in deren Qualitätssicherung eingebunden. Die Ehrenamtlichen werden von einer pädagogischen Fachkraft durch persönliche und telefonische Gespräche begleitet. Zudem organisiert die Teamkoordination regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote.

Landesebene

Zur Qualitätssicherung ist eine tägliche Erreichbarkeit für die **individuelle Beratung und Unterstützung der Standorte durch die Landeskoordination** gewährleistet. Auf Landesebene findet in Baden-Württemberg ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinator*innen untereinander sowie mit den Mitarbeiter*innen des Landesbüros statt. Die Landeskoordination organisiert und führt für die regionale Vernetzung und zum Wissenstransfer regelmäßige Treffen für die Teamkoordinationen und Teamleitungen sowie Fachtagungen für alle wellcome-Teams durch. Die 2 x jährliche Auswertung der von den Standorten erhobenen Daten sind Grundlage für die Beratung der wellcome-Teams.

Alle 12–18 Monate findet ein Gespräch zwischen der Landeskoordination, der Leitung der wellcome-Trägereinrichtung und der wellcome-Teamkoordination vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht (Jahresstandortgespräche).

Die zweimal jährlich stattfindenden Koordinator*innen-Treffen finden standardisiert im Frühjahr als Digitaltreffen und im Herbst als Präsenztreffen statt. Inhalt dieser Treffen ist jeweils ein Informationsteil zu aktuellen Themen aus der wellcome gGmbH und dem Land Baden-Württemberg. Sowie jeweils eine Themeneinheit zu einem fachlichen Input (3-Zonen-Modell, Werte beim wellcome-Ehrenamt, Resilienz etc.).

Außerdem bot die Landeskoordinatorin zusätzlich über das Jahr verteilte digitale Austauschrunden für die Teamkoordinator*innen an. In diesen kollegialen Austauschrunden konnten Themen wie Akquise von Ehrenamtlichen, Akquise von Familien, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Themen wie Resilienz besprochen werden.

Aktivitäten/Leistungen für wellcome-Team

Teamkoordinator*innentreffen	2
Schulungen bei Teamkoordinator*innenwechsel	4
Jahresstandortgespräche	2
Leitungstreffen	-
Teamkoordinator*innenschulung	4
Digitale Austauschrunden	1
Infostände	1

Bundesebene

Neben regelmäßiger **Begleitung der Landeskoordination durch die wellcome gGmbH** – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinatorinnen, die für Austausch über die alltägliche Arbeit sowie fachliche Impulse genutzt werden.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit den Landeskoordinationen, digitale Fortbildungsangebote für die wellcome-Teams und aktive Ehrenamtliche sowie Informationsveranstaltungen für interessierte Ehrenamtliche.

Digitale Aktivitäten/Leistungen auf Bundesebene	
Digitale Infoveranstaltung für interessierte Ehrenamtliche	11
Digitale Fortbildungen für wellcome-Teams	10
Digitale Fortbildungen für wellcome-Ehrenamtliche	6
Digitales bundesweites Leitungstreffen	1

3.3 Fachpolitische Netzwerkarbeit

Im Mai 2025 fand der **18. Deutsche Hebammenkongress in Münster** statt. An vier Kongresstagen waren die Landeskoordinatorinnen aus Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg mit einem eigenen Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“ vertreten. Dort präsentierten sie die Praktische Hilfe von wellcome, knüpften zahlreiche Kontakte und traten in den fachlichen Austausch mit Hebammen sowie mit kleinen und großen Akteur*innen der Frühen Hilfen, die aus dem gesamten Bundesgebiet angereist waren.

Die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit auf dem Deutschen Hebammenkongress ist von besonderer Bedeutung, da Hebammen zu den wichtigsten Multiplikatorinnen der wellcome-Idee zählen. Sie erleben die Belastungen junger Familien unmittelbar und können Eltern frühzeitig und gezielt über die Unterstützungsmöglichkeiten der Praktischen Hilfe von wellcome informieren.

Rund 1.800 Teilnehmer*innen nahmen am 18. Deutschen Hebammenkongress teil. Neben Fortbildungsangeboten und vielfältigen Möglichkeiten zum fachlichen Austausch bot der Markt der Möglichkeiten mit 161 Ausstellenden Raum, um sich über Angebote, Produkte und Projekte rund um Geburt und die erste Zeit mit dem Baby zu informieren. Am wellcome-Stand konnten zahlreiche Gespräche mit Hebammen geführt und Informationsmaterial zum Projekt wellcome – Praktische Hilfe weitergegeben werden.

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtliche und unterstützen wellcome nachhaltig. Die Finanzierung von wellcome in 2025 und die Übernahme der Schirmherrschaften durch das

Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit haben über Legislaturperioden und Amtszeiten von Minister*innen hinaus Bestand. Insgesamt erhielten ca. 30 Standorte kommunale Mittel, in jeweils unterschiedlicher Höhe von 1.000 Euro bis hin zur Vollfinanzierung.

Presse und allgemeine Öffentlichkeit sind zunehmend für die Situation und die Belastungen junger Familien sensibilisiert. Insgesamt wurden so auch 2025 durch die wellcome-Teams in Baden-Württemberg einige Presseberichte in Print- und Onlinemedien, dem lokalen Radio und Fernsehen positioniert. Zur Akquise von Ehrenamtlichen veranstaltete die wellcome gGmbH elf bundesweite digitale Infoveranstaltungen für Interessierte, über die auch für Baden-Württemberg Ehrenamtliche gewonnen werden konnten. Darüber hinaus unterstützte das wellcome-Bundesteam die Standorte unter anderem durch Vorlagen für Pressemeldungen sowie eine aktive Präsenz über Social Media.

3.4 Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen

Schirmherrschaft in Baden-Württemberg



Manfred Lucha, Minister für Soziales, Gesundheit und Integration in Baden-Württemberg

„Jedes neugeborene Kind soll gut in der Welt ankommen, dort Willkommen sein und möglichst geborgen aufwachen.“

Für die meisten jungen Eltern bedeutet die Geburt eines neuen Lebens auch, dass sich ihr eigenes Leben ziemlich auf den Kopf stellt. Alles ist anders, alles ist neu – und nicht alles ist so, wie man es sich erträumt hat. Was es tatsächlich bedeutet, ein Kind zu haben, kann man sich erst vorstellen, wenn es da ist. Das gilt nicht nur für durchwachte Nächte, sondern insbesondere dann, wenn Mütter und Väter das erste Mal die Verantwortung des Elterndaseins spüren. Auf einmal ist man nicht mehr nur für sich selbst verantwortlich, sondern übernimmt gleichzeitig Verantwortung für ein neues, kleines Leben.

Hinzu kommt die für junge Eltern oft belastende Situation, dass sie anfangs viel Zeit alleine mit dem Neugeborenen verbringen. Wo sie vorher vielleicht jeden Tag im Trubel eines herausfordernden Berufs steckten, sitzen sie nun viel zuhause, befinden sich in einer ganz anderen Rolle und sind mit völlig neuen Anforderungen konfrontiert. Manche jungen Eltern laufen dabei Gefahr, sich selbst und ihre Beziehung aus den Augen zu verlieren oder sich durch die neuen Herausforderungen überfordert zu fühlen.

Genau für solche Situationen sind die ehrenamtlichen Helfer*innen bei wellcome da. Sie kümmern sich um das Baby, gehen mit den älteren Geschwistern auf den Spielplatz oder hören einfach mal nur zu. Die wellcome-Ehrenamtlichen füllen damit auch eine Lücke aus, die heute in vielen Familien entstanden ist. Sie sind Oma, Tante, Nachbar*in, Freund*in – allerdings immer nur auf Zeit.

Ich bin überzeugt davon, dass solche kleinen Verschnaufpausen wichtig sind. Vor allem wenn man sich in Erinnerung ruft, dass es vor gerade einmal zwei bis drei Generationen noch völlig normal war, dass junge Eltern oftmals in eine Großfamilie integriert waren und das Neugeborene so immer wieder den Verwandten vor Ort anvertraut werden konnte.

Die Familienunterstützung, die wellcome täglich auf die Beine stellt, ist ein Musterbeispiel für ehrenamtliches Engagement. Sie bereichert sowohl die Eltern als auch die ehrenamtlich Engagierten, denen die Arbeit auch persönlich viel Freude bereitet.

Die Schirmherrschaft in Baden-Württemberg habe ich sehr gerne übernommen, weil ich das Konzept von wellcome sehr beeindruckend finde und die ehrenamtlichen wellcome-Engel eine wertvolle Arbeit für junge Familien leisten.“

Manfred Lucha

Minister für Soziales, Gesundheit und Integration

4 Weitere Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Multiplikation

Um dem Ziel der flächendeckenden Verbreitung von wellcome in Baden-Württemberg näherzukommen, wird wellcome weiter multipliziert. Die Voraussetzungen für eine weitere Verbreitung von wellcome-Standorten in Baden-Württemberg sind nach wie vor gegeben, da das Angebot der praktischen Unterstützung nach der Geburt in zahlreichen Städten und Kreisen des Bundeslandes noch nicht vertreten ist:

- Landkreis Tübingen und Schwäbisch Hall
- Enzkreis und Schwarzwald-Baar-Kreis

Außerdem ist in den größeren Städten wie Mannheim, Tübingen oder Heidelberg der Aufbau von wellcome-Teams noch nicht bedarfsdeckend erfolgt. Die Landeskoordination sucht das Gespräch mit interessierten Kommunen und/oder Trägern.

4.2 Chancen und Risiken

Wenn Engagement an Grenzen stößt – zur finanziellen Lage der wellcome-Teams

Seit über 15 Jahren stehen die wellcome-Teams jungen Familien in Baden-Württemberg zur Seite – mit Herz, Zeit und praktischer Hilfe. Doch dieses wichtige Engagement steht zunehmend unter Druck.

Einige unserer Standorte erhalten kommunale Förderung über die Bundesstiftung Frühe Hilfen – oft ein Verdienst der engagierten Netzwerkarbeit vor Ort. Doch die Realität ist: Die Förderschwerpunkte in den Kommunen sind sehr unterschiedlich. Nicht alle wellcome-Teams profitieren in gleichem Maß. Was fehlt, ist eine verlässliche, flächendeckende Sockelfinanzierung – als Anerkennung dafür, dass wellcome ein bewährtes, primärpräventives Angebot im Rahmen der Frühen Hilfen ist.

Gleichzeitig spüren auch die geförderten Teams die finanziellen Belastungen deutlich: Steigende Kosten durch Inflation, Tarifanpassungen, Mieterhöhungen oder die Energiekrise treffen sie hart. Oft bleiben die Fördersummen gleich – die Lücke wächst.

Für viele Träger bedeutet das: Immer wieder Gespräche führen, Fördermittel beantragen, neue Wege suchen. Denn ohne finanzielle Sicherheit ist die Zukunft vieler wellcome-Teams ungewiss. Einige müssen sogar befürchten, ihre Arbeit einstellen zu müssen – obwohl der Bedarf an Unterstützung junger Familien so hoch ist wie nie.

Trotzdem geben viele Teams nicht auf. Sie setzen ihre Arbeit fort – mit beeindruckender Überzeugungskraft, unterstützt durch private Spenden, lokale Aktionen und engagierte Förderinnen und Förderer. wellcome selbst begleitet die Träger in dieser herausfordernden Zeit: durch Beratung, Online-Seminare und Unterstützung im Bereich Fundraising.

Was es jetzt braucht, ist ein klares Zeichen – für Familien, für Engagement, für Prävention. wellcome darf nicht an fehlender Finanzierung scheitern.

Eine Chance für Familien – und für wellcome

Die neue Familienförderstrategie Baden-Württemberg sendet ein starkes Signal: Familien sollen sichtbar, gehört und gestärkt werden – als Rückgrat unserer Gesellschaft. Es geht um nicht weniger als darum, gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Eltern und Kinder gesund, sicher und selbstbewusst aufwachsen können. Um echte Teilhabe. Um Empowerment.

Für die wellcome-Teams im Land ist das eine große Chance. Denn wellcome ist seit über 15 Jahren genau dort aktiv, wo Unterstützung gebraucht wird: nah an den Familien, unkompliziert, menschlich – getragen von Ehrenamt und Fachlichkeit. Dieses Engagement leistet einen messbaren Beitrag zur Chancengleichheit und wirkt präventiv, bevor Belastung zur Krise wird.

Die Strategie des Landes erkennt die Bedeutung solcher niedrigschwelliger Angebote an. Wenn Kommunen diese Entwicklung nutzen und in nachhaltige Strukturen wie wellcome investieren, gewinnen alle: Familien erhalten konkrete Hilfe, Ehrenamtliche finden sinnstiftende Aufgaben – und Kommunen stärken den sozialen Zusammenhalt vor Ort.

Jetzt ist der Moment, um gemeinsam mit dem Land, den Kommunen und unseren Trägern die Weichen zu stellen – für ein starkes Netzwerk, das Familien in den Mittelpunkt rückt und die Gesellschaft von morgen mitgestaltet.

5 Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro Baden-Württemberg wurde 2009 eröffnet. Aufgabe des wellcome-Landesbüros ist es, wellcome in Baden-Württemberg flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und so das Angebot für junge Familien in Baden-Württemberg im Bereich der Frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren.

Seit 2009 ist die wellcome-Landeskoordination Baden-Württemberg in Trägerschaft des Haus der Familie in Stuttgart e.V..

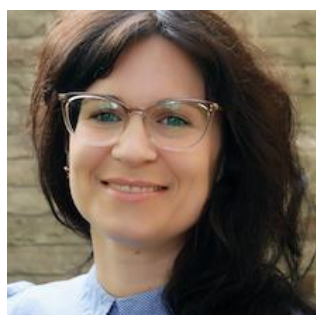
5.2 Vorstellung der handelnden Personen



Corinna Wirth

Geschäftsführung Haus der Familie in Stuttgart e.V.

Jahrgang 1963, seit 2002 für das Haus der Familie in Stuttgart tätig. Neben den Bereichen Familienbildung, wellcome-Stuttgart und Finanzen ist sie seit 2009 verantwortlich für die wellcome-Landeskoordinationsstelle in Baden-Württemberg. Die Sozialpädagogin arbeitete zu Beginn ihrer Berufstätigkeit einige Jahre in der offenen Jugendarbeit bevor sie dann für längere Zeit Jugendliche beim Freiwilligen Sozialen Jahr in der Familie begleitete. Corinna Wirth ist verheiratet und hat zwei Söhne.



Anja Waller

wellcome-Landeskoordination Baden-Württemberg

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Dr. Anja Waller ist Pädagogin und Historikerin und verantwortet seit September 2025 die Landeskoordination von wellcome in Baden Württemberg.

Die sensible Phase der Familiengründung liegt Anja Waller besonders am Herzen. Sie ist überzeugt, dass Unterstützung genau an diesem Punkt nicht nur entlastet, sondern einen nachhaltigen Unterschied machen kann: damit junge Familien diese besondere Lebensphase mit mehr Kraft, Sicherheit und Zuversicht nicht nur bewältigen, sondern auch genießen können.

Anja Waller hat drei Kinder und lebt in Stuttgart.



Melani Arnold

wellcome-Landeskoordination Baden-Württemberg (bis Juni 2025)

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Melani Arnold ist Romanistin (M.A.). Seit 2018 verantwortet sie als Landeskoordinatorin in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH den Aufbau und die nachhaltige Etablierung von wellcome in Baden-Württemberg. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören insbesondere die Strategieentwicklung, die fachpolitische Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit auf Landesebene, das landesweite Berichtswesen sowie die Qualitätssicherung an den Standorten.

Melani Arnold ist verheiratet und Mutter von drei Töchtern. Sie freut sich, mit ihrer Arbeit zur Unterstützung von Familien in ganz Baden-Württemberg beitragen zu können. Des Weiteren möchte sie etablierte Einrichtungen davon überzeugen und dafür begeistern, dass wellcome ein idealer Baustein ist, um das hauseigene Angebot zu erweitern.



Alissa Schrumpf (aktuell in Elternzeit)

Bereichsleitung

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Alissa Schrumpf studierte Soziologie, Philosophie sowie Angewandte Familienwissenschaften in Berlin und Hamburg und ist seit 2015 Mitarbeiterin der wellcome gGmbH. Sie war dort für die Praktische Hilfe zunächst im Bereich Kommunikation tätig, ab 2019 als Bundeskoordinatorin. Im Januar 2023 hat sie die Bereichsleitung für wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt übernommen. An ihrer Tätigkeit schätzt sie besonders die Vernetzung mit den unterschiedlichsten Akteur*innen hinter dem gemeinsamen Anliegen, Familien zu unterstützen. Sie hat zwei Töchter und lebt in Hamburg.



Inga Marie List

Bundeskoordination (aktuell in Elternzeit)

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Dr. Inga List ist seit September 2025 in der Bundeskoordination für wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt tätig. Nach ihrem entwicklungspolitischen Masterstudium in Schweden hat sie einige Jahre in der Sozialpädagogik zum Thema sexuelle Bildung und Gewaltprävention in pädagogischen Institutionen geforscht. Auch als Referentin für Prävention in der Nordkirche beschäftigte sie sich weiterhin mit dem sicheren und selbstbestimmten Aufwachsen von Kindern und der Frage, was Institutionen dazu beitragen können. An der Arbeit bei wellcome schätzt sie nun, sich direkt der Entlastung von Familien zu widmen, damit Familien in die Mitte der Gesellschaft rücken, wo sie hingehören.



Annette Zörner

Bundeskoordination

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Annette Zörner arbeitete von 2023 bis Sommer 2025 in der Bundeskoordination der wellcome gGmbH. Nach ihrem Studium der Erziehungswissenschaft hat sie vielfältige Erfahrungen in der Beratung und Begleitung von Menschen in unterschiedlichen Lebens- und Krisenlagen u.a. in Arbeitsfeldern der Ambulanten Sozialpsychiatrie, der ambulanten und stationären Jugendhilfe und der Behindertenhilfe gesammelt. Hierbei konnte sie immer wieder feststellen, wie wichtig frühzeitige Unterstützungsmöglichkeiten sind. So freut sie sich nun, in diesem Kontext zur Primärprävention mit schneller und unkomplizierter Unterstützung beitragen zu können, damit im besten Fall kurative Interventionen vermieden werden. Zusätzlich wird ihre Expertise durch eine systemische Haltung und Arbeitsweise gestützt.



Ilsabe von Campenhausen

Geschäftsführerin der wellcome gGmbH

Ilsabe von Campenhausen ist Mutter dreier (fast) erwachsener Kinder und war 14 Jahre bei der BMW Foundation Herbert Quandt, zuletzt als Mitglied der Geschäftsführung tätig. Dort war sie dafür verantwortlich, Führungspersonlichkeiten aus allen Sektoren weltweit zu motivieren, sich für sozialen und ökologischen Wandel einzusetzen.

Ilsabe ist Mitglied im Beirat vom Dialoghaus Hamburg und der Dialogue Social Enterprise, im Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung sowie ProjectTogether.



Rose Volz-Schmidt

Gründerin und Gesellschafterin der wellcome gGmbH

Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat sie langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome-Standort aus der Taufe zu heben.

5.3 Profile der beteiligten Organisationen

Träger der wellcome-Bundesgeschäftsstelle

Organisationsprofil	
Name	wellcome gGmbH
Ort	Hamburg
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg
	Telefon 040 226 229 720 Fax 040 226 229 729
	info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Gründung	2002 durch Rose Volz-Schmidt; die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Registereintrag	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Datum der Eintragung	02.06.2006
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Hamburg-Nord
Mitarbeiter*innenvertretung	Keine

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresbericht der wellcome gGmbH.

Träger der wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg

Organisationsprofil	
Name	Haus der Familie Stuttgart e.V.
Ort	Stuttgart
Rechtsform	e.V.
Kontaktdaten	Haus der Familie in Stuttgart e.V. Elwertstr. 4 70372 Stuttgart Telefon 0711 – 220 709 0 Fax 0711 – 220 709 310 info@hdf-stuttgart.de www.hdf-stuttgart.de
Gründung	1917 (Vereinsgründung 1948)
Registereintrag	Amtsgericht Stuttgart: VR 141 Steuer-Nr. X99015/22721
Datum der Eintragung	01.08.2019
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Stuttgart – Körperschaften
Mitarbeiter*innenvertretung	Keine

6 Impressum

Herausgeber	Haus der Familie in Stuttgart e.V., Träger des Landesbüros wellcome Baden-Württemberg Elwertstr. 4 70372 Stuttgart
Mitarbeit	Lisa Neuhalfen, i. V. Bundeskoordination Baden-Württemberg Anja Waller Landeskoordination Baden-Württemberg Nicole Brechmann (Gestaltung & Kommunikation)
Fotos	S. 2, 4, 18, 21, 22: ©wellcome/Fabricius S. 29: ©Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg S. 31: ©Wirth, ©Waller S. 32: ©Arnold, ©Schrumpf, ©List S. 33: ©Zörner, ©v. Campenhausen, ©Volz-Schmidt
Landesbüro Baden- Württemberg	Elwertstr. 4 70372 Stuttgart
Stand	31.12.2025

www.wellcome-online.de

Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich und Berichtszeitraum	Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2025 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2025
Anwendung des SRS	Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.
Ansprechpartnerin	Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Anja Waller baden-wuerttemberg@wellcome-online.de Die wellcome-Landeskoordination Baden-Württemberg wird gefördert durch



Anlagen

Übersicht: wellcome-Teams nach Regierungsbezirken

(Stand: 31.12.2025)

wellcome in den vier Regierungsbezirken in Baden-Württemberg			
Stuttgart	Tübingen	Karlsruhe	Freiburg
Heilbronn (Stadt- und Landkreis)	Ulm (Stadtkreis)	Pforzheim (Stadtkreis)	Freiburg i. Breisgau zwei Standorte (Stadtkreis)
Stuttgart, drei Standorte (Stadtkreis)	Reutlingen (Landkreis Reutlingen)	Baden-Baden (Stadtkreis)	Radolfzell (Hegau-Bodenseekreis)
Wertheim (Main-Tauber-Kreis)	Biberach an der Riß (Landkreis Biberach)	Karlsruhe (Stadtkreis)	Konstanz (Landkreis Konstanz)
Heidenheim an der Brenz (Landkreis Heidenheim)	Sigmaringen (Landkreis Sigmaringen)	Schwetzingen Sinsheim Weinheim Wiesloch (Rhein-Neckar-Kreis)	Offenburg Kinzigtal (Ortenaukreis)
Göppingen (Landkreis Göppingen)	Ravensburg Leutkirch im Allgäu (Landkreis Ravensburg)	Bruchsal (Landkreis Karlsruhe)	
Filderstadt Nürtingen Kirchheim/Teck Esslingen a. Neckar (Landkreis Esslingen)	Friedrichshafen (Bodenseekreis)		
Ludwigsburg, drei Stand- orte (Landkreis Ludwigsburg)			
Holzgerlingen (Landkreis Böblingen)			
Backnang Schorndorf Winnenden Waiblingen (Rems-Murr-Kreis)			
2 Stadtkreise 8 Landkreise	1 Stadtkreis 5 Landkreise	3 Stadtkreise 2 Landkreise	1 Stadtkreis 3 Landkreise
insgesamt 19 Standorte	insgesamt 7 Standorte	insgesamt 8 Standorte	insgesamt 6 Standorte
40 Standorte verteilt über 7 Stadtkreise und 18 Landkreise			

Eine aktuelle Übersicht zu allen Standorten in Baden-Württemberg finden Sie unter www.wellcome-online.de/hilfe-nach-der-geburt/deutschland/baden-wuerttemberg

Übersicht: wellcome in Baden-Württemberg in Zahlen

Indikator	2023	2024	2025
Länder, in denen wellcome vertreten ist	3	3	3
Bundesländer, in denen wellcome in Deutschland vertreten ist	14	14	14
Bestehende Teams in Baden-Württemberg	41	40	40
Ehrenamtliche in Baden-Württemberg	746	698	667
Begleitete Familien in Baden-Württemberg	717	709	668
Stunden in der Familie	14.915	14.889	14.013
Beratungsgespräche ohne Einsatz	1.746	1.791	1.630